



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Torsten Geerds (CDU)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

### **"Club 88" in Neumünster**

1. Seit wann liegen der Landesregierung Erkenntnisse über die Gaststätte "Club 88" in Neumünster vor, die eine Schließung durch die Stadtverwaltung rechtfertigen könnten?

Nach Erkenntnissen des Innenministeriums diene der "Club 88" zunächst als Rückzugsraum für Anhänger der Skinhead-Szene. Erst im Laufe des Jahres 1999 und zu Beginn des Jahres 2000 konnte eine zunehmende Bedeutung des "Club 88" als zentrale Anlaufstelle für die gesamte rechtsextremistische Szene in Norddeutschland beobachtet werden. Die Bedeutung für die Szene wird auch daran deutlich, dass die Konzessionsinhaberin regelmäßig für die neo-nationalsozialistische Publikation "Hamburger Sturm" als Autorin tätig war und von einem Hamburger Neo-Nationalsozialisten bei ihrer Arbeit im "Club 88" unterstützt wird.

2. Wann wurden der Stadt Neumünster diese Erkenntnisse durch die Landesregierung zur Verfügung gestellt?

Im Vorgriff auf die Veröffentlichung des Verfassungsschutzberichtes 1999 am 18. Mai 2000 fand am 7. April 2000 auf Initiative der Verfassungsschutzabteilung beim Innenministerium ein Gespräch statt, in dem die Stadt Neumünster über die im Verfassungsschutzbericht 1999 festgehaltenen Erkenntnisse zum "Club 88" ausführlich informiert wurde. Weitere Hintergrundinformationen erfolgten Anfang Juli 2000 und Mitte August 2000.

3. Hat die Landesregierung der Stadt Neumünster ihre Erkenntnisse über die Gaststätte "Club 88", die eine Schließung rechtfertigen könnten, aus eigener Initiative heraus zur Verfügung gestellt oder geschah das auf Anfrage der Stadtverwaltung?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.